

Gemeindebrief



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erding
mit Berglern, Bockhorn, Buch am Buchrain, Eitting, Forstern, Fraunberg
Moosinning, Neuching, Oberding, Pastetten, Walpertskirchen, Wörth



Schalt mal ab!

Juni - August 2024

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Besinnung	03
Thema: Schalt mal ab ... für Gott	04
Stimmen aus der Gemeinde:	
Wenn ich mal abschalten muss	06
Bilderrätsel	07
Konfirmanden und Konfirmandinnen unserer Gemeinde	09
Gruppen und Kreise	12
Gottesdienste	14
Gemeindefest	16
Kasualien	17
Kirchenmusik in unserer Gemeinde	19
Konzert: Gregorian Voices	20
Neues aus dem Kirchenvorstand	21
Neues aus dem Dekanat	23
Kindergeschichte	24
Mhoch3 Gottesdienst in neuer Form &	
Zwergergottesdienst	26
Wichtiges in Kürze & Fernsehgottesdienst	27

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Abschalten!“ Gerade in den Sommermonaten, in denen ein Fest das nächste jagt - das ist oft leichter gesagt, als getan. Und dennoch ist es so wichtig. Stehenbleiben. Durchatmen. Kraft tanken. Kein noch so gutes Auto fährt einmal um den Erdball, ohne zumindest mal kurz auftanken zu müssen. Warum sind dann manche von uns der Meinung, dass sie rund um die Uhr im Einsatz und erreichbar sein müssen? Ruht nicht Gott selbst sogar am siebten Tag? Vielleicht lassen Sie sich ja von den Ideen einiger Gemeindeglieder inspirieren, wie das mit dem Abschalten klappen kann. Oder Sie finden mit Hilfe des Bilderrätsels den einen oder anderen Ausknopf. Für Ferien und Urlaub, aber auch einfach mal so. Zwischendrin. Weil es gut tut.

Ihr Gemeindebriefteam

Unser Spendenkonto:

IBAN: DE96700519950000028480

BIC: BYLADEM1ERD

Sparkasse Erding - Dorfen

Redaktionsschluss: 10.06.2024

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Erding
Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Henning von Aschen (V.i.S.d.P.)
Anschrift: Dr.-Henkel-Str. 10, 85435 Erding
Telefon: 08122 9998090
E-Mail: Pressekontakt: pfarramt.erding@elkb.de
Internet: www.ev-kirche-erding.de

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Erding ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch Herrn Pfarrer Christoph Keller

Druck: Dersch, Hörlkofen

Redaktion: Marion Eigenschenk, Herdana von Fraunberg, Angelika Mühlbichler, Pfarrer Henning von Aschen

Satz und Layout: Andreas Jäckel

Besinnung

„Der letzte Sommer war sehr schön. I bin in irgendeiner Bucht g'leg'n. Die Sunn wie Feuer auf der Haut. Du riechst des Wasser und nix is laut“ singt Gert Steinbäcker der österreichischen Band STS in seinem Sommerhit “Irgendwann bleib I dann dort”. Und wenn er dann weitersingt - von sich umdrehenden Gedanken, von Dingen, die zu Hause so wichtig und jetzt so dumm sind, vom Sitzen unterm Olivenbaum - dann spüre auch ich den Wunsch in mir: Einfach mal abschalten. Das Handy, mit dem ich rund um die Uhr erreichbar bin. Die sogenannten “social” media, die mich mit Freunden und Bekannten in Kontakt halten. Den Lärm von tausenden Menschen um mich herum. Die Erinnerungen meines Smartphones über anstehende Termine. Die Emails und Kurznachrichten, die auch nachts um drei noch bei mir ankommen (“Du kannst sie dann ja später lesen”) ... und, und, und.

Im ersten Schöpfungsbericht der Bibel aus dem 1. Buch Mose (den Text finden Sie im folgenden Beitrag von Christoph Keller) sieht sich Gott nach getaner Arbeit am siebenten Tage, alle seine Werke an und er vollendet die ganze Schöpfung indem er an diesem Tag ruht. Die Ruhe, die Untätigkeit ist somit genauso Bestandteil der geschaffenen Welt wie die Anstrengung und Tätigkeit. Wenn man genauer hinschaut finden wir dieses Prinzip aus Tun und Nicht-Tun in weit mehr Bereichen unseres Lebens wieder - zum Beispiel in der Musik. Jedes Musikstück, so einfach die Melodie auch sein mag, besteht aus Noten und ... Pausen zwischen diesen Noten. Nimmt man die Töne, bleibt es

still; nimmt man die Pausen, gibt es ein fürchterliches Durcheinander, bei dem weder eine Melodie noch Harmonien erkennbar sind. Beides zusammen aber, der Wechsel aus Schall und Stille, bilden das Lied, dass ich dann den Rest des Tages vor mich hinpfeife. Ton und Pause sind aufeinander angewiesen. Arbeit und Ruhe. Anstrengung und Erholung.

Manche Theologen gehen so weit, dass sie behaupten, auch am siebenten Tage habe Gott etwas erschaffen. Die Ruhe selbst. Um so mehr ich darüber nachdenke, umso weniger gefällt mir der Gedanke. Natürlich ist es schön, sich vorzustellen, dass die Pause und Ruhe und Erholung genauso ein Schöpfungswerk sind, wie ein Berg, ein Baum oder der Vogel, der darauf singt. Doch ... wenn Gott am siebten Tag die Pause “geschaffen” hat, also aktiv tätig war ... wann hat er denn dann Pause gemacht, war also völlig untätig?

Vielleicht sollte man manches so einfach lassen, wie es ist. “Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte.” ... und siehe es war sehr gut.

Henning von Aschen.

Monatsspruch Juni

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.

(1. Mos 27.28)

Schalt mal ab ... für Gott

„Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag. So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer. Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.“ So lesen wir es in der Bibel am Ende des ersten Schöpfungsberichtes.

Gott segnet und heiligt den siebten Tag. Heiligen heißt den üblichen Zeitabläufen, den üblichen Räumen entreißen, aussondern, herausholen, tabuisieren. Ja, Gott macht den siebten Tag zum Tabu. Und Gott ruht selbst am siebten Tag. Ich weiß nicht, ob es diese Vorstellung noch in anderen Religionen gibt, aber es klingt schon sehr einzigartig: Nicht nur der Mensch soll die üblichen Abläufe an jedem siebten Tag unterbrechen, nicht nur die Tiere, sondern auch Gott ruht. Und damit wird dann eben auch der eine besondere Tag der Woche begründet, der Sabbat im Judentum, der dann in der Christenheit zum Sonntag wurde. Und er ist im umfassenden Sinn heilig. Nicht nur die Arbeit soll an ihm ruhen, auch Knechte und Mägde, die Fremden, die Sklaven, auch die Tiere in der Landwirtschaft. Gott schafft also einen ganzheitlichen Heilungstag pro Woche. Die jüdischen Frommen verbringen ihn mit Thorastudium, mit Verzicht auf weite Wege, mit dem Besinnen auf

Gott und sein Wort, also mit Spiel und Feier in der Familie. Ein wöchentlicher „Feiertag“.

Freilich – das Tabu ist längst schon gefallen, dieser heilige Tag wird längst auch nicht mehr unter allen Juden in dieser umfassenden Form geachtet. Nur – wodurch ersetzen wir den von Gott an dieser Stelle gewollten „Freiraum“? Haben wir dafür andere „Freiräume“? Und haben sie dieselbe Wirkung? Letztlich leidet der Mensch darunter, dass dieser unheilige Kreislauf nicht oder zu wenig umfassend unterbrochen wird. Die Seele leidet darunter, der Körper leidet darunter, die Gottesbeziehung leidet darunter, die Beziehung zur Familie leidet darunter.

Es muss eben alles zur Ruhe kommen, damit Kraft und Energie entsteht für neues Leben. Selbst Gott kommt zur Ruhe. Selbst Gott legt die Schöpferhände in den Schoß und lässt es für heute gut sein. Geborgen in diesem Segen, kann ich mich wirklich ausstrecken, kann Atem schöpfen. Nichts, was mich bedroht. Nichts, was etwas fordert. Nichts, woran ich denken müsste, worüber ich mich sorgen sollte.

Für die meisten von uns in dieser Umfassendheit sicher unvorstellbar. Ist es nicht so, dass wir das Sorgen überhaupt nicht lassen können? Selbst das Denken können wir nicht lassen. Dies und das beschäftigt uns. Wir tragen es durch die Tage, es begleitet uns durch schlaflose Nächte oder begegnet uns wieder in unseren Träumen. Als ob wir nie zur Ruhe kämen.

Aber kann einer, der nie zur Ruhe kommt, wirklich „Danke“ sagen? Muss er nicht das „Danke“ einschränken und sagen: Ja, für dies danke ich, aber das andere ist noch offen. Für meine Familie danke ich, aber sie ist nicht so, wie sie sein sollte. Ja, für meine Gesundheit danke ich, aber da ist so ein Stechen in der Magengegend. Ja, für die Ernte danke ich, aber kann ich weiter mit meinen vielen Schulden leben? Ja, für diesen Tag danke ich, aber was ist morgen, Gott? Sind nicht alle unsere Sätze, in denen wir „Danke“ sagen, gleichzeitig doch „Ja, aber“-Sätze? Selbst nach einem Leben, und sei es noch so erfüllt und an Jahren gesegnet, folgt ein „aber“ – der Tod.

Es gibt allerdings drei Tage, von denen die Bibel erzählt, an denen es ein solches Aber nicht mehr gegeben hat oder gibt. Das ist eben der siebte Schöpfungstag, an dem selbst Gott ruht und alles gut ist. Das ist aber auch der Ostermorgen, an dem der Tod ausgelacht wird, weil er besiegt ist, und es ist der Tag, an dem ein neuer Himmel und eine neue Erde geschaffen werden, in dem von Not und Tränen und Trennung und Angst nicht mehr die Rede sein wird.

Diese Tage können uns Ruhe schenken, wenn wir uns an dem geschenk-

ten Tag der Woche an sie erinnern, wenn wir an diesem Tag wenigstens ein wenig das Sorgen und Denken und Tun lassen können. Dafür hat uns Gott den Sonntag geschenkt, den Tag, an dem wir uns an die Auferstehung Jesu und an die Güte der Schöpfung erinnern und unser Sorgen lassen können. Es ist der größte Dank, zu dem ein Mensch fähig ist im Angesicht seines Schöpfers.

Dazu passt eine Geschichte des englischen Predigers Charles Haddon Spurgeon. Er erzählt: „In einer kleinen Kirche in den italienischen Bergen sah ich ein Gemälde, das mir auffiel. Da war ein Ackersmann, der zu einer gewissen Stunde seinen Pflug stehen ließ und zum Gebet ging. Der Künstler zeigt ihn, wie er auf seinen Knien liegt; damit ihm aber keine Zeit verloren gehe, war währenddessen ein Engel an den Pflug herantreten und pflügte statt seiner weiter. Mir gefällt diese Idee. Ich denke zwar nicht, dass ein Engel, während der Mann betete, seine Pflugarbeit fortsetzte; aber ich denke, dass oft doch dasselbe Resultat zustande kommt, und dass, wenn wir unsere Herzen Gott geben, Er uns unsre Arbeit umso leichter verrichten hilft.“

Pfr. Christoph Keller

Monatspruch Juli

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

(Mt 5,44-45)

Wenn ich mal abschalten muss ...

Eine kleine Auszeit – es muss ja gar nichts Großes sein. Oft reichen schon kleine Unterbrechungen in unserem Alltagstrott, um zur Ruhe zu kommen; neue Kräfte zu sammeln; durchzuatmen. Wir haben Mitglieder unserer Gemeinde gefragt: Was tust du, um mal kurz abzuschalten.

Ich schalte am besten ab, beim Absammeln von Schädlingen an unseren Büschen oder beim Buddeln im Hochbeet

Lesen oder Spaziergehen.

Aufs Meer schauen.

Im Garten sitzen, Insekten beobachten, Vögel singen hören, Sonne untergehen sehen.

Ich setze mich hin und meditiere.

Ich beobachte unsere Hühner und höre ihnen zu.

Lesen oder Musikhören.

Ich schaue gerne alte Fotos von früher an.

Ich setze mich auf den Balkon und beobachte Vögel.

A sunset over a lake with thought bubbles. The sun is low on the horizon, casting a warm orange glow. The water in the foreground is dark with some ripples. Several thought bubbles of various sizes are scattered across the sky and water, each containing a different activity. The bubbles are connected by a series of smaller circles, suggesting a stream of thought.

Ich liebe es im Garten zu arbeiten. Das Gefühl der Erde an den Händen erdet mich und die Blumen sorgen für gute Laune.

Spaziergehen, über die Felder bei Schollbach oder um den Kronthaler Weiher. Hauptsache ein weiter Blick. Am besten abschalten kann ich aber beim Schwimmen im Weiher.

Ich gehe in meinen Musikkeller, dimme das Licht und lege eine Schallplatte auf. Tendenziell eher Laut.

Ich drücke auf „Power Off“.

Wandern in den Bergen, oder auf unserer Jolle auf dem Chiemsee.

Ich schalte am besten ab, beim Rumstreunen auf unserem Gelände, beim Vögel zuhören, Insekten beobachten und Kräuter sammeln.

Lesen im Garten oder Unkraut zupfen.

Ein gutes Buch lesen.

Ich lege mich in meinen Liegesessel und höre Musik von Bach

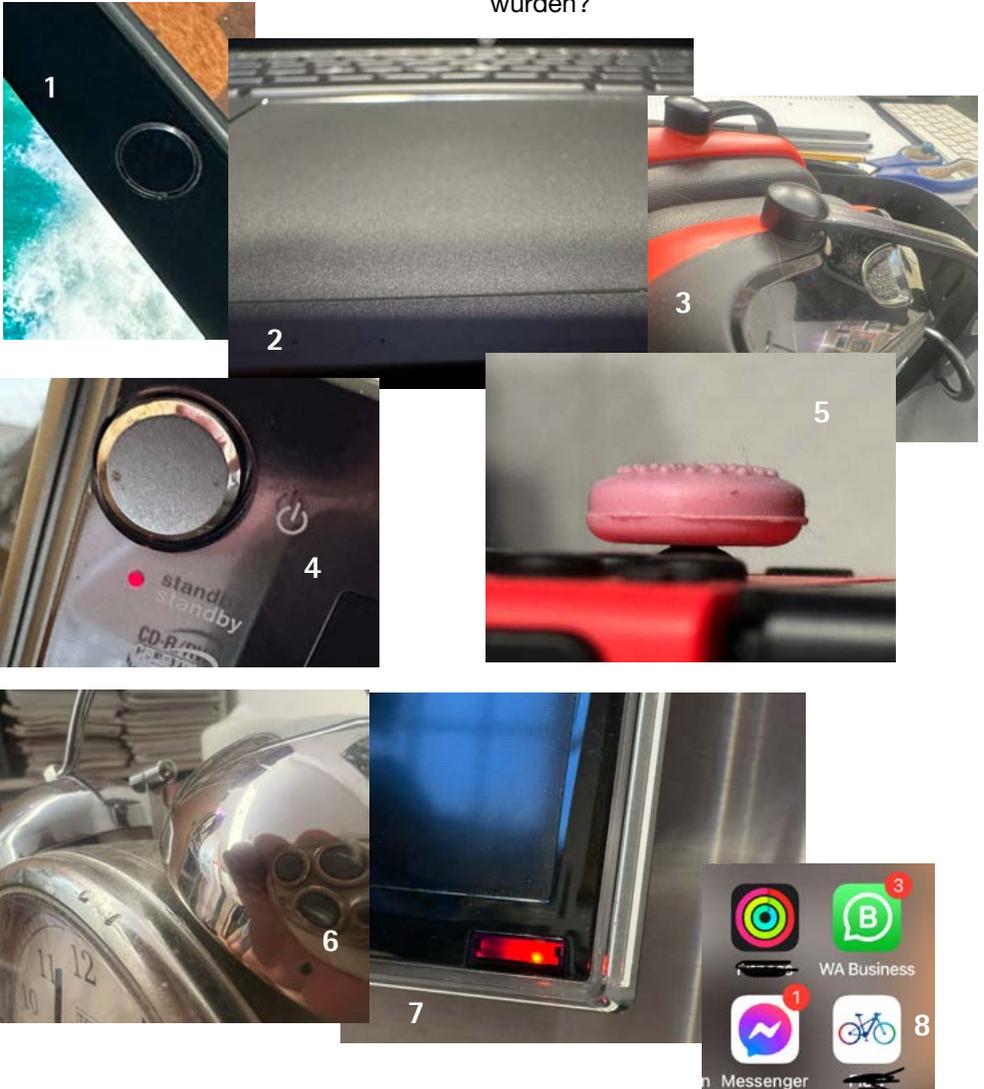
Ich gehe in den Garten. Unkraut jäten

Ich trinke eine Tasse Tee und lese ein gutes Buch.

Manchmal muss man auch mal abschalten um abzuschalten

Wäre das schön. Mal ein paar Stunden ungestört auf der Terrasse oder im Garten zu sein, ohne gestört zu werden.

Wären da nicht die kleinen Alltagshelpherchen, die wie ungezogene Hundewelpen um unsere Aufmerksamkeit betteln. Können Sie erraten, was wir ganz gerne einfach mal abschalten würden?



Musikalisches

Bläserkreis

Mi, 20.00 Uhr,
im Gemeindezentrum Dr.-Henkel-Str.,
Leitung: Michael Datz
Tel.: 08122 90 33 16

Chöre

Kinderchor: Do, 17.00 Uhr
Jugendchor: Do, 18.00 Uhr
Kantorei: Do, 19.45 Uhr
im Gemeindezentrum Altenerding
Leitung: Regina Doll-Veihelmann
Tel.: 08122 82 73



Glaube miteinander teilen

Hauskreis

Do, 14-tägig, 20.00 Uhr bei Familie Fischer
Tel.: 08122 47 79 30

Gebetskreis

Di, 9.00 Uhr.
Ansprechpartnerin: Johanna Ruge
Tel.: 08122 64 41

Ökumenischer Bibelkreis im Pfarrhaus

Bibelkreis für Christen und Interessierte
ohne Konfession 1. & 3. Mittwoch im
Monat, 19.30 Uhr
Pfarrhaus Wachingerstraße 7
mit: Pfarrerrinnenehepaar Dorothea +
Claudia Zwölfer
Termine können auf:
<https://t1p.de/Bibelkreis-Erding>
eingesehen werden.

Tel.: 08122 956 18 82

Senioren

Seniorenachmittag Dr.-Henkel-Str.

am 3. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr
Termine: 15.05., 19.06., 17.07., 18.09.
Ansprechpartnerin: Susanne Rypalla,
Tel. 08122 1 08 37

Spiele, Basteln und Handarbeiten

am 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Termine: 22.05., 12.06., 10.07., 11.09.
Gemeindezentrum Dr.-Henkel-Str. 10
Tel. 08122 999 80 90



Weitere Treffpunkte

Partnerschaftskreis

Wir kümmern uns um die Gemeindepartnerschaft mit Bonyhád (Ungarn)

Ansprechpartner: Dieter Jäckel

Tel.: 0152 230 282 32

Ökumenischer Gesprächskreis Erding (ÖGE)

Informationen bei Karin Kreuzzarek

Tel.: 0151 52571401

E-mail: Ökumene.erding@gmail.com

Meditativer Tanz

Für alle, die Freude an Bewegung und Musik haben; Vorkenntnisse nicht erforderlich

Termine: 13.05., 17.06., 15.07., 16.09.

von 19.00 - 20.30 Uhr

im Gemeindezentrum Altenerding

Ansprechpartnerin: Barbara Schock

Tel.: 08122 133 82

9-Uhr-Club

Literatur, Kultur und mehr mit anderen Frauen gemeinsam entdecken

Termine: 14.05., 11.06., 09.07., 10.09. um 9 Uhr; Gemeindezentrum Altenerding,

Ansprechpartnerin: Gisela Gerigk

Tel.: 08122 90 15 02

Sonstige Gruppen

Hospizverein

Das Büro ist geöffnet: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr

Tel.: 08122/ 901683, Fax: 08122/ 892852

Viele Informationen finden Sie auf der Homepage: www.hospizverein-erding.de.

Infosprechstunde

zur Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht dreimal im Monat mit Otti Kober, Patricia Schuster und Christl Unangst.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Tel.: 08122 90 16 83, Fax 08122 89 28 52;

Homepage: www.hospizverein-erding.de

Trauercafé

jeden dritten Samstag im Monat von 15.00 – 16.30 Uhr in den Räumen des Hospizvereins

Anonyme Alkoholiker / Alanon Gruppe

Mi, 19.30 Uhr, Dr.-Henkel-Str. 10

Blaues Kreuz

Di, 19.30 Uhr,
Gemeindezentrum Altenerding

Pfadfinder

VCP-Stamm Thor Heyerdahl Erding

Wölflinge (Alter ca. 6 - 10 Jahre)

Termine: jeden Samstag, 10.00-11.30 Uhr

Sippe Feuerpanther jeden Samstag 10.00-11.30 Uhr

Sippe Fenek (Alter ab 10 Jahre) 14.00 - 15.30 Uhr im evang. Gemeindezentrum Altenerding

Ansprechpartner: Familie Moltke

Tel.: 08123 99 06 95

Genaueres: www.vcp-erding.de

VCP-Stamm Nemeta Hörlikofen

Biber (Alter von ca. 4- 7 Jahre)

Wichtel/Wölflinge (Alter ca. 7- 10 Jahre)

Jeden Samstag, 10.00 Uhr Treffpunkt kath. Pfarrhaus Wörth

Jungpfadfinder/innen (ca. 11- 13 Jahre)

Pfadfinder/innen (ab ca. 13- 15 Jahre)

Alle 2 Wochen, Treffpunkt wie oben

Ranger/Rover (ab ca. 16-21 Jahre)

Treffpunkt nach Absprache

Genaueres: www.nemeta-hoerlkofen.de;

E-mail: christopher.claar@gmx.net

Tel.: 0160 36 93 795

Monatspruch August

Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

(1. Mos 27,28)

Gottesdienste

☿ Abendmahl

🎵 Besondere Kirchenmusik

☕ Kirchenkaffee

Mai

So. 19.5. 9.00 Christuskirche **HvA** von Aschen
Pfingsten 10.30 Erlöserkirche ☿ von Aschen

Mo. 20.5. 10.00 Auferstehungskirche Zwölfer
Pfingstmontag

So. 26.5. 9.00 Christuskirche **HvA** von Aschen
Dreieinigkeits- 10.30 Erlöserkirche von Aschen
fest

Mi. 29.5. 14.30 Christuskirche Fritsch
Andacht für Senior*innen

Juni

So. 2.6. 9.00 Christuskirche **RF** Fritsch
1. So. n. Tr. 10.30 Erlöserkirche Fritsch

So. 9.6. 9.00 Christuskirche **RF** Zwölfer
2. So. n. Tr. 10.30 Erlöserkirche ☿ Zwölfer

So. 16.6. 9.00 Christuskirche **HvA** Jarmurskewitz
3. So. n. Tr. 10.30 Erlöserkirche **mit Jugendchor** von Aschen
der Kreismusikschule 🎵 ☕

So. 23.6. 10.00 Erlöserkirche **CK** Team des BR
4. So. n. Tr. **BR Fernsehgottesdienst**

Mi. 26.6. 14.30 Christuskirche Fritsch
Andacht für Senior*innen

So. 30.6. 9.00 Christuskirche ☿ **CK** Keller
5. So. n. Tr. 10.30 Auferstehungskirche Team
Mhoch3 🎵

Juli

Sa. 6.7. 11.00 Schloss Fraunberg Weigl+Team
Openair-Gottesdienst mit Bläsern

So. 7.7. 9.00 Christuskirche **HvA** Fritsch
6. So. n. Tr. 10.30 Erlöserkirche ☿ Fritsch

So. 14.7. 10.00 Auferstehungskirche Team
7. So. n. Tr. **Familiengottesdienst mit Kindermusical**
anschließend Gemeindefest 🎵

Die jeweiligen Initialen stehen für den Taufdienst an den Wochenenden:
CK = Pfr. Keller; **DZ**: Pfrin. Zwölfer; **HvA** = Pfr. von Aschen; **RF**= Pfr. Fritsch,

So. 21.7. 8. So. n. Tr.	9.00 Christuskirche 10.30 Auferstehungskirche Zwingerlittgottesdienst	HvA Zwölfer von Aschen + Team
Mi. 24.7.	14.30 Christuskirche Andacht für Senior*innen	Fritsch
So. 28.7. 9. So. n. Tr.	9.00 Christuskirche ▼ 10.30 Erlöserkirche	DZ Keller Keller
August		
So. 4.8. 10. So. n. Tr.	10.00 Auferstehungskirche	Zwölfer
So. 11.8. 11. So. n. Tr.	10.00 Auferstehungskirche	DZ Zwölfer
So. 18.8. 12. So. n. Tr.	10.00 Auferstehungskirche	RF Fritsch
So. 25.8. 13. So. n. Tr.	10.00 Auferstehungskirche ▼	HvA von Aschen
September		
So. 1.9. 14. So. n. Tr.	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche	CK Keller Keller
So. 8.9 15. So. n. Tr.	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche	CK Jarmurskewitz Jarmurskewitz
So. 15.9. 16. So. n. Tr.	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche ▼	HvA von Aschen von Aschen
So. 22.9. 17. So. n. Tr.	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche Gottesdienst mit Einzelsegnung ☪	DZ Zwölfer Zwölfer
Mi. 25.9.	14.30 Christuskirche Andacht für Senior*innen	Fritsch
So. 29.9. Michaelis	9.00 Christuskirche ▼ 10.30 Erlöserkirche	RF Fritsch Fritsch

Gottesdienste

Gottesdienste in den Seniorenzentren

Pichlmayr-Seniorenzentrum:

14-tägig freitags 10.00 Uhr in der Cafeteria (21.06.24; 05.07.24; 19.07.24; 02.08.24; 16.08.24; 30.08.24; 13.09.24)

Fischer's Senioren-Stift:

montags 10.00 Uhr in der Hauskapelle

Heiliggeist-Stift:

freitags 10.00 Uhr in der Hauskapelle

Ökumenische Gebetsgottesdienste

Ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Taizé, 19.00 Uhr
kath. Unterkirche Grünbach: Mittwoch, 26.06.2024; Mittwoch, 18.09.2024

Gemeindefest

14. Juli 2024
um 10.00 Uhr

im Gemeindezentrum der Auferstehungskirche
(Erding, Wendelsteinstraße 12)



**Hüp-
BURG**

Vorstellung der Kandidat*innen des
neuen **Kirchenvorstands**

Grill

Spiele
für Klein und Gross

sing along
mit den **Chören**

Kuchen- und Salatspenden werden gerne angenommen. Bitte vorab
im Pfarrbüro melden: 08122 9998090

Kasualien

12/2023 bis 04/2024



*So spricht Gott, der Herr:
Fürchte dich nicht, denn ich habe
dich erlöst; ich habe dich bei deinem
Namen gerufen; du bist mein!*
Jesaja 43, 1



In Dankbarkeit und Trauer nimmt die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Erding Abschied von Herrn

Horst Potempa

Gott, der Herr, hat ihn aus diesem irdischen Leben abgerufen.

Über viele Jahrzehnte war er eine prägende Persönlichkeit unserer Kirchengemeinde. Lange Zeit hat er sich als Kirchenvorsteher in vielfältiger Weise engagiert. Besonders lag ihm die Partnerschaft mit der Evangelischen Kirchengemeinde in Bonyhád am Herzen. Als Kirchengemepfleger sorgte er mit seiner reichen Erfahrung und seinem klugen Rat für solide Finanzen. Für all das danken wir ihm von Herzen.

Er wird uns fehlen, doch wir vertrauen ihn der Obhut unseres Gottes an.
Er möge in seinem Frieden ruhen.

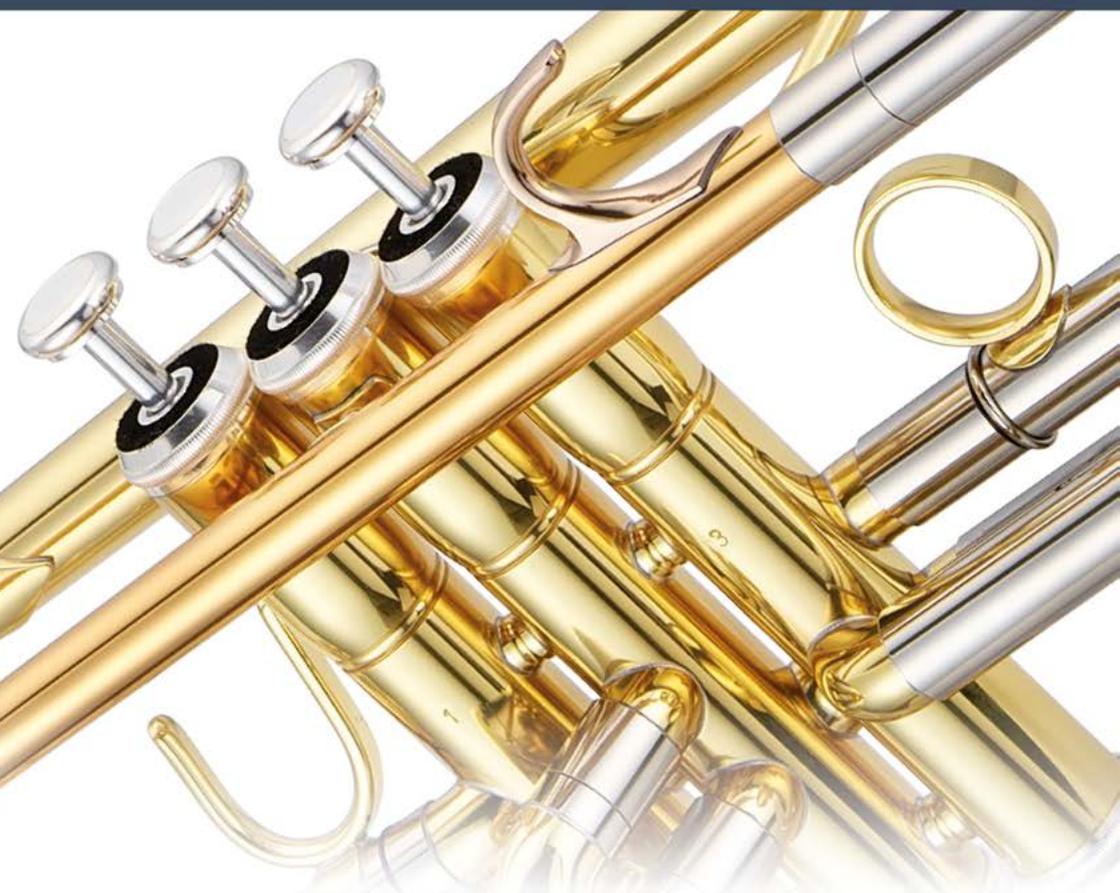
Seiner trauernden Familie gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Christoph Keller
Pfarrer

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Eva Maria Geisel
Vertrauensfrau
des Kirchenvorstandes

Mitmachen ! Zeichen setzen !



Spiel mit im Posaunenchor

Ökumenischer Bläserkreis Erding

Gottesdienst und Gemeinde aktiv gestalten und eigene Akzente einbringen

Wir proben jeden Mittwoch, 20:00 Uhr
in der Auferstehungskirche Erding, Wendelsteinstrasse 12
Kontakt: Michael Datz, datz.pcerding@t-online.de, +49 8122 903316

Gottesdienst mit Begleitung des Jugendchors der Kreismusikschule Erding

Am 16. Juni 2024 um 10.30 Uhr

In der Erlöserkirche

Im Jugendchor der Kreismusikschule Erding singen unter der Leitung von Ira Maria Scholz Mädchen von der 6. bis zur 10. Klasse. Einmal wöchentlich treffen sie sich zur Probe und erarbeiten begeisternde Programme, die sie in Konzerten und Gottesdiensten in den verschiedenen Erdinger Kirchen, ihrer Kreismusikschule oder sogar der Stadthalle zum Besten geben. Das Repertoire reicht von Pop- und Musicalhits bis hin zu zeitgenössischen "klassischen" KomponistInnen.

Das Vokalensemble der KMS besteht aus Gesangsschülerinnen von Ira Scholz und findet sich regelmäßig zu Projekten zusammen. Die musikalische Umrahmung besonderer Events gehört ebenso zu ihren Auftritt Gelegenheiten wie die Erarbeitung anspruchsvoller Werke, beispielsweise Pergolesis Stabat Mater. Auch bei diesem Ensemble sind stilistisch keine Grenzen gesetzt: ob klassisch oder poppig - nur die Freude am Singen zählt.

THE GREGORIAN VOICES THE MASTERS OF GREGORIAN CHANTS

Gregorianik meets Pop - Vom Mittelalter bis heute

Am 01. Juli 2024 um 19.00 Uhr

In der Erlöserkirche Erding

Das Konzert ist ein mitreißendes Gänsehauterlebnis der besonderen Art: Mit mystischen Klängen verzaubern die acht ukrainischen Sänger des Ensembles THE GREGORIAN VOICES ihr Publikum.

Kristallklare Tenöre und stimmungswichtige Baritone und Bässe lassen den Kirchenraum erbeben. Gregorianischer Choral, orthodoxe Kirchenmusik und geistliche Lieder und Madrigalen aus der Zeit der Renaissance und des Barock treffen auf Klassiker der Popmusik:

Hören Sie unter anderem „Ameno“ (ERA), „Hallelujah“ (Leonard Cohen), „My Way“ (Frank Sinatra), „You raise me up“ (Josh Groban), „Sailing“ (Rod Steward), die im Stil des gregorianischen Gesangs neu arrangiert wurden.

Lieder und Popmusik für die Ewigkeit!

Ein Feuerwerk purer Freude und Dynamik ohne jegliche instrumentale Begleitung:

A cappella vom Feinsten.

Einlass und Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

Große Musik mit J. S. Bach und Mendelssohn in der Erlöserkirche: Samstag, 9. Juni, 19.30 Uhr



Joh. Seb. Bach an der Orgel in Weimar

Wenn unsere Kirchenmusikerin Regina Doll-Veihelmann Bachs Kantate Nr. 21 „Ich hatte viel Bekümmernis“ aufführt, sind es am 9. Juni 2024 fast auf den Tag genau 300 Jahre, seit Joh. Seb. Bach diese Musik zum ersten Mal in seinem ersten Leipziger Kantatenjahrgang dirigierte. Dabei war „eines seiner eindrucksvollsten Werke“ (John Eliot Gardiner) damals schon 10 Jahre alt. Vielleicht hat er das Stück komponiert, als er in Weimar zum Konzertmeister befördert wurde und nun auch Kantaten liefern musste. Jedenfalls zeigt der selbstbewusste Komponist (laut Gardiner) „ein reiches Spektrum an Kompositionsstilen und Klangfarben“.

Bach selbst hat diese Kantate sehr geschätzt, denn er bearbeitete sie mehrfach für weitere Aufführungen (einmal sogar in Hamburg). Sie leuchtet bis heute „im zauberhaften Glanz und in der Frische genialer Jugend“, wenn er opernhaft zwei Liebende einander zusingen lässt: „Nein, ach nein, du hassest mich! / Ja, ach ja, ich liebe

dich!“, wie der Holländer Maarten 't Hart schreibt. Die Texte des zweiteiligen Werkes sind hauptsächlich aus der Bibel genommen; der Weimarer Hofdichter Salomo Franck fügte eigene Verse hinzu.

Thema ist, dass eine tief bekümmerte Seele eingeladen wird, ihre „Seufzer, Tränen, Kummer, Not“ auf Jesus zu werfen, um „wieder zufrieden“ zu werden. So kann sie mit den Trompeten in den großen Schlussgesang auf das „Lamm, das erwürget ist“ einstimmen. „Was helfen uns die schweren Sorgen“ zitiert Bach den Choral „Wer nur den lieben Gott lässt walten“. Aber er zitiert auch den sehr geschätzten Italiener Antonio Vivaldi.

Anna Maria Palii wird die Sopransoli singen, die Kantorei die Chöre und das Kammerorchester mit einer „Sinfonia“ „von bestrickendem Wohlklang“ (Gardiner) das Programm eröffnen, das auch Chorsätze von Mendelssohn einschließt: ein großer Abend in der Erlöserkirche!

Gemeindebrief Juni 2024

Aus dem Kirchenvorstand

Die ersten drei Monate des Jahres liegen hinter uns. Über was haben wir im Kirchenvorstand in unseren drei Sitzungen gesprochen? Was wurde beschlossen?

In der ersten Sitzung des Jahres hatten wir einen Gast. Kirchenrätin Melitta Müller-Hansen, Rundfunkbeauftragte der Landeskirche, stellte das Konzept der Fernsehgottesdienste der Landeskirche vor. Sicher haben Sie im Bayerischen Rundfunk den einen oder anderen Gottesdienst verfolgt. Es wird ein evangelischer Gottesdienst gestaltet werden, jedoch statt einer Predigt mit verschiedenen Texten. Die Organisation und Durchführung des Gottesdienstes werden durch ein eingespieltes Team erfolgen, ohne Beteiligung unserer Pfarrer und der Pfarrerin. Frau Müller-Hansen hat die Erlöserkirche wegen ihrer besonderen Architektur ganz bewusst ausgesucht. Auch die neue Orgel soll durch die Bild- und Tonregie Beachtung bekommen. Nach der Vorstellung entwickelte sich eine angeregte Diskussion. Am Ende stimmten 10 Anwesende dafür, 5 enthielten sich der Stimme, dass am 23. Juni 2024 ein Fernsehgottesdienst als öffentliche Veranstaltung in der Erlöserkirche durchgeführt wird. Sie sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Gottesdienst mitzuerleben.

Anlässlich gestiegener Kosten war eine Überarbeitung der Nutzungsgebühren für die Räume in den Gemeindegäusern erforderlich. Für Feiern nach Kasualien, für Tagungen, Sitzungen, Versammlungen von örtlichen,

nicht kommerziellen und kommerziellen Institutionen und Vereinen (der KV behält sich vor, Anfragen abzulehnen) wurden die Gebühren angehoben. Verschiedene Institutionen, z.B. bei denen die Kirchengemeinde Mitglied ist oder Selbsthilfegruppen, können die Räume kostenfrei mieten.

Wie Sie nicht nur über die Abkündigungen erfahren haben, wird im Oktober ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Für die Vorbereitung der Wahl wurden aus dem Kirchenvorstand und Mitgliedern der Gemeinde ein Vertrauensausschuss gewählt. Dem gehören als gesetzt Pfarrer Keller und die Vertrauensfrau an. Gewählt wurden aus dem Kirchenvorstand Thomas Brix und Andrea Jarmurskewitz, aus der Gemeinde, Dagmar von Aschen, Gisela Jäckel und Michael Walter. Zunächst hat der Ausschuss die Aufgabe, Kandidierende für den Kirchenvorstand zu finden, die sich dann beim Gemeindefest im Juli vorstellen. Wen möchten Sie gerne im Kirchenvorstand vertreten haben? Oder möchten Sie selbst kandidieren, weil Sie gerne das Gemeindeleben mitgestalten möchten? Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Einige Grundsatzbeschlüsse mussten getroffen werden. Für die Wahl zum Kirchenvorstand bildet die Kirchengemeinde einen Wahlbezirk und einen Stimmbezirk mit einem Wahllokal. Als Wahlraum wurde der Gemeindesaal in der Dr.-Henkel-Straße festgelegt. Die Wahlzeit ist von 10 – 11 Uhr (es besteht die

Möglichkeit zur Briefwahl). Die Zahl der Gemeindemitglieder beträgt 6.141. Somit sind insgesamt 12 Kirchenvorsteher/innen zu wählen.

Herr Philipp Blümle, seit einigen Monaten neuer Geschäftsführer des Diakonischen Werkes in Freising, hat sich vorgestellt und über die aktuellen Entwicklungen berichtet. Zum Arbeitsbereich gehören ein Frauenhaus, soziale Arbeit mit Menschen mit Fluchthintergrund, Trauerarbeit mit Kindern, Familienbetreuung und allgemeine kirchliche Sozialarbeit (KASA). Eine strategische Partnerschaft und Kooperation wurde mit der Diakonie Hasenbergl eingegangen. Die Beratungsstelle der Diakonie im Gemeindehaus der Erlöserkirche mit Ulrike Berg wird bestehen bleiben. Neben ihrer Hauptaufgabe, der KASA, arbeitet sie auch eng mit dem Quartiersmanagement Klettham zusammen.

Das Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt wird uns noch weiterhin beschäftigen.

Herr Reuß, Mitglied der Landessynode und im Ausschuss Bildung, Erziehung und Jugend der Landeskirche, berichtete vom Studientag der Landeskirche zur Situation des Religionsunterrichtes. Es wurde über verschiedene Themen den Religionsunterricht betreffend, u.a. den Religionsunterricht als einzig verfassungsrechtlich geschütztes Schulfach, ausführlich diskutiert. Fazit: die Vorteile des Religionsunterrichtes und seine gesellschaftliche und soziale Bedeutung müssen immer wieder kommuniziert werden.

Bei der Klausurtagung in Hirschberg haben wir die letzten 5 Jahre Arbeit im Kirchenvorstand reflektiert. Oft war zu hören: "Ach ja, das war in dem Jahr.

Stimmt!" Wir haben aber auch überlegt, was wir dem neuen Kirchenvorstand als Bilanz, als „Vermächtnis“, sozusagen als „Staffelübergabe“ mitgeben können. Eine kurze, formelle Kirchenvorstandssitzung schloss sich an.

Nach der Beurteilung eines Sachverständigen muss die Elektrik der Orgel in der Christuskirche erneuert werden. Der außerordentliche Haushalt für die Neuanschaffung der Orgel in der Erlöserkirche ist abgeschlossen. Die Rechnungen zur Renovierung der Erlöserkirche wurden vom Architekten und der Landeskirche geprüft. Ein Defizit wird mit einer Entnahme aus der Baukostenrücklage ausgeglichen.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen,

*Ihre Eva Maria Geisel,
Vertrauensfrau*



Alles in Liebe!

Wir feiern wieder!

Unter dem Motto der Jahreslosung „Alles in Liebe!“ setzen wir eine alte Tradition fort und verbinden sie mit einer neuen Idee: Die Tradition ist der Dekanatsgottesdienst im wunderschönen Garten von Schloss Fraunberg. Neu ist im Anschluss ein gemeinsames Dekanatsfest zu feiern, vorbereitet von den Gemeinden des Dekanats. Letztes Jahr fanden Gottesdienst und Fest erstmalig in dieser Kombination statt, und die Resonanz war großartig. Darum: Auf ein Neues! Überwinden wir Distanzen zwischen uns – kommen wir gemeinsam nach Fraunberg!

Festtag ist Samstag, der 06.07.2024. Nach einem Festgottesdienst um 11 Uhr, zu dem zeitgleich im Schloss auch ein Kindergottesdienst stattfindet, gibt es Feines vom Grill und Gutes zu trinken, Geselligkeit bei guter Musik – Die Band Three Chords & The Truth (mit Pfarrer Steffen Schubert) sind diesmal dabei, Unterhaltung für die Kinder und vieles mehr! Wir freuen uns auf Sie! Herzlich willkommen!

Christian Weigl



Alles in Liebe!

Dekanatsgottesdienst
im Garten von Schloss Fraunberg
am **Samstag, 6. Juli 2024**
um **11:00 Uhr**

„Three Chords & The Truth“ –
Livemusik im
Nashville-Sound

Erdinger Straße 16, 85447 Fraunberg
Anschließend Dekanatsfest mit Feinem vom Grill
Bei Regen entfällt die Veranstaltung ersatzlos!

Evangelisch-Lutherisches
Dekanat Freising
Martin-Luther-Str. 19
85447 Freising

Sommerfreizeit
15.-25.08.2024

 **Jugendliche ab 14 Jahren**
egal ob du evangelisch bist oder nicht

 **Mali Losinj Kroatien**

 **540 €**

Anmeldung: 

www.ej-landshut.de **EVANGELISCHER JUGEND** **GEMEINSAM GEHT ES IN DEN SÜDEN**

Alexis' Kunstwerk



„Mama schau mal, das ist mein Kunstwerk.“ Alexis zog am Rock ihrer Mama. „Du musst schon gucken. Das ist nicht nur so ein Kindergartenbild, das ist echte Kunst.“

„Ich gucke ja.“
„Nein, tust du nicht, Mama. Du schaust nur auf dein Handy.“

„Ach, Tante Petra hat mir gerade ein total schönes Urlaubsbild geschickt. Da muss ich schnell zurückschreiben. Ich gucke gleich.“

Alexis stand mitten in der Aula ihres Kindergartens und wartete. Sie hatten hier in den letzten zwei Wochen ein Kunststudio eingerichtet und Alexis hatte begeistert mitgemacht. Heute war die große Ausstellungseröffnung, mit allen Kunstwerken der Kinder, so wie in einer richtigen Kunstgalerie für Erwachsene. Die Mama von Greta lies sich gerade von ihrer Tochter erklären was ihr Bild darstellen sollte und warum sie es „brennende Zuckerwatte“ genannt hatte. Auch die Großeltern von Tom schauten interessiert auf sein Bild. Nur ihre Mama glotzte immer noch auf ihr Handy.

„Mama, jetzt schau doch endlich“, quengelte sie ungeduldig.

„Gleich, Alexis, ich bekomme gerade etwas über Instagram.“

„Aber du hast noch gar nicht auf mein Bild geschaut!“

„Ach weißt du, ich kann jetzt nicht, ich mache schnell ein Foto von deinem Bild und schaue es mir in Ruhe zu Hause an,

okay? Jetzt komm, ich habe es eilig.“ Die Mama machte schnell ein Foto, dann nahm sie Alexis an der Hand und lief aus dem Kindergarten. Zu Hause warf Alexis ihre Kindergartentasche in die Garderobenecke und die Schuhe gleich hinterher, dann lief sie in ihr Zimmer und knallte die Tür zu.

„Was ist denn mit dir los?“, wollte Henry ihr großer Bruder wissen. „Was für eine Laus ist dir denn über die Leber gelaufen?“

„Ach lass mich bloß in Ruhe. Geh raus!“, schrie Alexis und warf mit einem Kuscheltier nach ihm.

„Jetzt komm, kleine Schwester, was ist los?“, wollte Henry wissen und setzte sich neben sie aufs Bett. „Erzähl, heute war doch eure Kunstausstellung im Kindergarten. Ist dein Bild auch dabei?“

„Klar ist mein Bild auch dabei. Aber Mama hat wie immer nur auf ihr blödes Handy geschaut. Vielleicht solltest du mich morgen abholen und ihr ein Foto davon auf WhatsApp schicken, damit sie es wenigstens mal sieht.“

„Na komm, so schlimm ist es sicher nicht.“ Henry nahm seine kleine Schwester in den Arm.

„Doch, es ist so schlimm“, schluchzte Alexis.

„Du beruhigst dich jetzt und ich lasse mir was einfallen, okay?“

Am Abend beim Abendbrot kam Henry auf sein Handy schauend an den Tisch. Auch Alexis hatte eines vor der Nase. Es war das alte von der Mama mit dem sie manchmal Spiele spielen durfte.

Beide setzten sich und daddelten weiter.

„So, die Handys weg, jetzt wird gegessen“, sagte die Mama und schaute gleichzeitig auf ihr Handy das in diesem Moment summt.

„Dann musst du deines aber auch weglegen“, sagte Henry.

„Ich schau nur schnell was los ist“, meinte die Mama und löffelte nebenbei ihre Suppe.

„Nein, das machst du nicht“, sagte Henry. „Wie redest du denn mit mir? Legt eure Geräte weg und esst.“ Das Handy von Mama summte schon wieder und sie schaute wieder drauf und tippte darauf herum. „Esst jetzt und schaut was ich mir für eine Mühe mit der Deko auf der Nachspeise gemacht habe.“

„Ja, toll“, sagte Henry. „Ich mach schnell ein Foto davon und schreib dir später wie es mir gefallen hat.“ Henry knipste wirklich das Essen und schickte es an seine Schwester weiter. „Wenn es dir auch gefällt, dann sagst du es mir nachher und ich schreib es Mama“, sagte er zu ihr und zwinkerte ihr zu. Alexis grinste und zwinkerte zurück.

„Also echt jetzt, was fällt euch denn ein? Ihr könnt mir doch sagen ob es euch gefällt.“

„So wie du der Alexis gesagt hast wie dir ihr Bild gefällt? Hast du dir das Foto auf

deinem Handy überhaupt schon angesehen?“, wollte Henry wissen.

Da wurde die Mama richtig verlegen und traurig. Ihre Augen wurden sogar feucht. Sie stand auf und legte ihr Handy außer Reichweite auf die Anrichte. Dann kam sie zurück an den Tisch.

„Ihr habt recht. Was ich da mache ist nicht in Ordnung“, sagte sie ernst und nahm ihre Kinder in die Arme.

„Ich werde gleich morgen früh, wenn ich dich in den Kindergarten bringe, dein Bild anschauen und du kannst mir erklären was du dir gedacht hast, als du es gemalt hast. Und in Zukunft halte ich mich auch selber an die Handyregeln versprochen. Und wenn nicht dann dürft ihr mich ausschimpfen. Ist das okay?“

„Das ist Okay“, riefen Alexis und Henry wie aus einem Mund. „Und die Deko auf der Nachspeise sieht sensationell aus und das Essen schmeckt wunderbar.“

© Angelika D. Mühlbichler

Eine kleine Anmerkung zu dieser Geschichte, die mir sehr wichtig ist:

Es gibt sie die Eltern, die ihren Kindern beim Tierparkbesuch mit großer Geduld jede einzelne Hinweistafel vorlesen, Bilderbücher anschauen und Gute Nachtgeschichten erzählen.

Aber es gibt auch die wie in meiner Geschichte, die mehr auf ihre Handys starren und daddeln als sich mit ihren Kindern zu unterhalten. Eltern, die die Bilder ihrer Kinder fotografieren um sie sich später anzusehen, gibt es übrigens auch wirklich.

Es wird im TV immer wieder dieser Werbespot gezeigt.

SCHAU HIN WAS DEIN KIND MIT MEDIEN MACHT!!!

*Es sollte vielleicht auch einen geben **LIEBE ELTERN SCHAUT HIN WAS IHR SELBER MIT MEDIEN MACHT!!!** und was ihr euren Kindern vorlebt.*

Denn ein Satz, den ich vor langer Zeit bei einem Vortrag des renommierten Kinder- und Jugendpsychologen Jan Uwe Rogge gehört habe, stimmt wirklich. Er lautet:

„Ihr könnt noch so viel in eure Kinder hineinerziehen, am Ende des Tages imitieren sie euch doch.“

Eure Förderkraft für Deutsch
im evangelischen Kindergarten Lange Feldstraße 54.
Angelika Mühlbichler

Fernsehgottesdienst des Bayerischen Rundfunks zusammen mit Wings of hope am 23.06.2024 um 10.00 Uhr in der Erlöserkirche Erding

Am 23 Juni zeichnet der Bayerische Rundfunk einen Gottesdienst der Evang. Luth. Kirche in Bayern zusammen mit der Trauma- und Friedensstiftung „wings of hope“ (<http://www.wings-of-hope.de>) in der Erlöserkirche in Erding auf. Die Stiftung Wings of Hope Deutschland ist eine Stiftung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Den Namen hat die Stiftung von einem Kinderbild aus Sarajevo: Ein kleines Mädchen, das mit seinen Eltern aus seiner Heimat vertrieben worden war, hatte Schmetterlinge gemalt. Es nannte das Bild „Schmetterlinge leben kurz“. Das Bild rührte Menschen so an, dass sie Hilfe organisierten. Sie nannten sich Wings of Hope. Der Gottesdienst wird von einem Team der Landeskirche und wings of hope gestaltet und im BR live übertragen. Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst vor Ort zu besuchen. Über zahlreichen Besuch würden wir uns sehr freuen.

Ehrenämter zu vergeben:

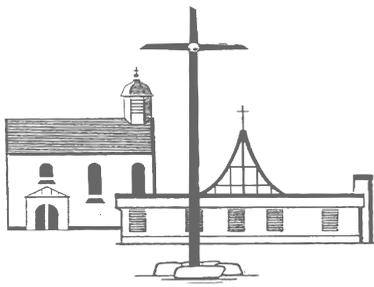
Wer hat Freude daran, sich um die Pflege unserer Innenhöfe an der Erlöserkirche zu kümmern? An heißen Sommertagen freuen sich die Blumen über frisches Wasser und der Wildwuchs zwischen dem Pflaster muss hin und wieder eingegrenzt werden. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter Tel. 9998090.

Brauchen Sie ab und zu einen guten Grund, sich an der frischen Luft zu bewegen? Wir haben 4mal im Jahr Gemeindebrief-Verteiler-Runden im Angebot. Über 90 Austräger sind für den Gemeindebrief aktiv. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung in Erding, Langengeisling oder Eitting. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.

Auflösung Bilderrätsel.

So schnell kann Ruhe sein. Das haben wir alles abgeschaltet:

- 1- iPad
- 2- Laptop
- 3- Lärm von der Dauerbaustelle nebenan, oder ... (mit Ohrenschützern)
- 4- Radio
- 5- Switch (Spielekonsole)
- 6- Fernseher
- 7- Wecker
- 8- Textnachrichten und Emails



Kontakte

Evang.-Luth. Pfarramt Erding

www.ev-kirche-erding.de

Dr.-Henkel-Str. 10, 85435 Erding

Pfarrsekretärinnen:

Sabine Dolecek & Marion Bernauer

Tel. 08122 9998090; Fax 08122 9998099

E-mail: pfarramt.erding@elkb.de

Mo. und Fr.: 9 – 12 Uhr

Do.: 9 – 12 und 14.30 – 17.30 Uhr

Christuskirche Erding

Dr.-Henkel-Str. 8, 85435 Erding

Pfarrer Christoph Keller

Tel. 08122 99980961

E-mail: christoph.keller@elkb.de

Gemeindezentrum Altenerding und Auferstehungskirche

Wendelsteinstr. 12-14, 85435 Erding

Pfarrer Henning von Aschen

Tel. 0151 52816594

E-mail: henning.aschen@elkb.de

Erlöserkirche Erding-Klettham

Friedrichstraße 11

Pfarrerin Dorothea Zwölfer

Tel.: 08122 2287430

E-mail: dorothea.zwoelfer@elkb.de

Oberding und Moosinning, Berglern, Bockhorn, Eitting, Fraunberg

Pfarrer Roland Fritsch D.D.

Dr.-Lehmer-Str. 30

85435 Erding

Tel.: 08122 9617327

E-mail: roland.fritsch@ev-kirche-erding.de

Kirchenmusikerin

Regina Doll-Veihelmann

Tel: 08122 8273

E-mail: r.doll-veihelmann@web.de

Vertrauensfrau Kirchenvorstand

Eva Geisel

Tel: 08123 92184

Evangelischer Kindergarten

Lange Feldstr. 54,

Leitung Petra Schmidt

Bürozeit: Mo-Do: 8.00-13.00 Uhr

Tel.: 08122 228546;

E-Mail: info@ev-kiga-erding.de

Homepage: www.evangel-kiga-erding.de

Diakonie

Ulrike Berg

Friedrichstr. 11, 85435 Erding

Tel.: 08122 22 86 851;

E-Mail: kasa@diakonie-erding.de

Evangelische Militärseelsorge

Pfarrer Wolf Eckhard Miethke

Pfarrhelferin Tanja Dittrich

Tel. 0841 88660-1510

Weltladen

Spiegelgasse 5, 85435 Erding

Tel. 08122 9455872 ,

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr : 10.00 – 18.00 Uhr

Mi+Sa von 10.00 – 14.00 Uhr